

Projektleitung: Cinzia Tanzella, Lenáik Bidan, Santiago Navarro Pastor

Online-Tutorien in der Sprachpraxis (Französisch, Italienisch, Spanisch)

AUSGANGSLAGE

Die sprachlichen Kompetenzen der Romanistik-Studierenden erweisen sich seit Jahren als sehr heterogen. Zum einen ist das mit den verschiedensten Niveaus der schulischen Vorkenntnisse zu erklären, mit denen die Mehrheit der Studierenden in das BA-Studium startet; zum anderen mit dem Erwerbbeginn der Fremdsprache erst in den ersten zwei Semestern an der Universität. Weitere Gründe der Heterogenität sind die Kontaktdauer mit der Fremdsprache während des Studiums, unterschiedliche Erfahrungen im Ausland, die Herkunft aus Einwanderfamilien bzw. Zweisprachigkeit in der Herkunftsfamilie oder das Lebensalter.

ZIELE

Durch die Online-Sprachtutorien als Ergänzung zu den sprachpraktischen Lehrveranstaltungen in den jeweiligen Fremdsprachen (Französisch, Italienisch, Spanisch) strebt man eine allgemeine qualitative Verbesserung bzw. die Erreichung von einheitlichen Fremdsprachenkenntnissen durch eine individualisierte Förderung der Sprachkompetenzen an. Insbesondere werden mit diesem Projekt Materialien zusammengestellt, welche die rezeptiven Fähigkeiten (das Hör- und Leseverständnis), die Sprachvermittlung und die schriftliche Textproduktion fördern. Es wird somit beabsichtigt, ein ergänzendes Lernangebot für die Vorbereitung auf curricular-relevante Prüfungen zur Verfügung zu stellen.

Es wird außerdem erwünscht, einheitliche Standardniveaus der Sprachkompetenzen in den drei Fremdsprachen zu erreichen – daher wird das Projekt von den Lektoren/innen auf Institutebene zusammengeführt.

FACHSPEZIFISCHE LERNZIELE

Erweiterung des Wortschatzes; Beherrschung und Vergleich komplexer syntaktischen Strukturen (in der Fremdsprache/zwischen Muttersprache und Fremdsprache); Entwicklung und Reflexion von / über Übersetzungsstrategien.

ZIELGRUPPE

Adressaten der Tutorien sind Studierende der BA-Studiengänge Romanistik, Linguistik (integrativ) und Transkulturalität.

UMSETZUNG

Die Tutorium-Aufgaben werden über die Plattform ILIAS zur Verfügung gestellt. Unter der Anleitung der Lektoren/innen stellen die Tutoren/innen Online-Pools an Selbstlernmaterialien zusammen, die verschiedene Typologien von Übungen und Tests enthalten. Die Übungen werden mit Lesetexten und audiovisuellen Materialien ergänzt. Alle Übungen und Tests sind mit einer automatischen Korrekturfunktion versehen. Alle Übungstypen sind stets abrufbar und können individuell auf eigene Initiative hin oder unter der Leitung der Tutoren/innen ergänzt werden.

Übersetzungsaufgaben und Aufgaben zur vorgebensorientierten Textproduktion werden anderweitig durch die ILIAS-Funktion „Übung“ angelegt.

Die Studierenden laden ihre Texte direkt auf die Plattform und werden unter Leitung der Tutoren/innen zuerst einmal bei einer Phase der Selbstkorrektur begleitet. Es folgt eine Besprechung der abgegebenen Arbeit.

In einer zweiten Phase werden die markierten Fehler nach Kategorien klassifiziert und gezielte Übungen für ihre Aufhebung vervollständigt.

ERGEBNISSE

Man konnte feststellen, dass die individuelle Betreuung der Studierenden durch muttersprachliche Tutoren/innen einen großen Beitrag zur Verbesserung der schriftlichen Fertigkeit (insbesondere in den Übersetzungskursen) und zur Erkennung und zum Umgang mit den eigenen Sprachfehlern geleistet hat.

Die Häufigkeit der Nutzung von den Übungspools zeigt, dass die Datenbank ein gut gebrauchtes Instrument zum Selbstlernen darstellt. Vorteilhaft sind die zeitliche Flexibilität des Lernangebotes, die individuelle Betreuung durch die Tutoren/innen, die automatischen Lösungen der Übungen und der Tests auf der Lernplattform.

Die Online-Datenbank steht den Studierenden jederzeit – sowohl in der Vorlesungszeit als auch in der vorlesungsfreien – zur Verfügung.

